

Grußwort von Herrn Minister Manfred Lucha MdL

**anlässlich des Festakts zum 140-jährigen Jubiläum des
Einrichtungsverbunds DORNAHOF**

**am 18.06.2023
in Altshausen**

Rededauer: 5 bis 10 Minuten

1. Botschaft

140 Jahre DORNAHOF – Dank für Engagement.
Zusammenarbeit zwischen SM und DORNAHOF.

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Abgeordneter des Deutschen Bundestags Müller,

sehr geehrter Herr Abgeordneter des baden-württembergischen Landtags Schuler,

sehr geehrter Herr Braun (Vorstand DORNAHOF),

sehr geehrte Frau Wachter (Pädagogische Geschäftsführung DORNAHOF),

sehr geehrte Damen und Herren,

- 140 Jahre Einrichtungsverbund DORNAHOF.
- Das sind für mich:
- 140 Jahre der Solidarität und Barmherzigkeit, der Wertschätzung und Achtung, der Menschlichkeit und Nächstenliebe.
- Es sind 140 Jahre der Teilhabe und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank für langjähriges Engagement!
- Freue mich, hier zu sein und mit Ihnen zu feiern.

- DORNAHOF-Verbund schafft für Menschen, die sich in unsicheren Lebenssituationen befinden, Stabilität und Vertrauen;
- und damit auch gute Grundlage, damit sie wieder selbstständig und selbstbestimmt leben können.
- Beim DORNAHOF können v.a. Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und Wohnungsnot an vielen Orten Hilfe bekommen:
- niedrigschwellig und bedarfsorientiert.
- Zudem: auch Angebote der Suchthilfe sowie Flüchtlingssozialarbeit;
- auch die berufliche Eingliederung von Langzeitarbeitslosen ist hier immer mitgeplant.
- Die Arbeit beim DORNAHOF hat immer einen gewissen Weitblick gehabt.
- Hier ist man offen dafür, Neues, Zukunftsweisendes auszuprobieren.
- Und aus Erfahrungen die Angebote weiterzuentwickeln.
- Dazu zwei Beispiele nennen:

- Erstens: Frühzeitig hat DORNAHOF den Weg der Ambulantisierung eingeschlagen und als Chance begriffen:
 - von ursprünglich großen stationären Einrichtungen hin zu regionalen Zentren der Hilfestellung.
 - Das Land war dabei auch mit Fördermitteln beteiligt, worüber ich mich sehr freue.
- Zweitens: Hier wird seit vielen Jahren schon nach dem Konzept der verbundenen Hilfen gearbeitet.
- In die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe kommen Menschen oft erst, wenn sie bereits den Boden unter den Füßen verloren haben.
- Dabei ist der Verlust der Wohnung oft nicht der Anfang einer Armutskarriere;
- sondern die Folge von Arbeitsplatzverlust, massiven Erkrankungen oder persönlichen Schicksalsschlägen.
- Deshalb ist es für die betroffenen Menschen auch so wichtig, dass Hilfesysteme unbürokratisch und

ganzheitlich zusammenarbeiten – wie es dem Konzept der verbundenen Hilfen entspricht.

- Ich freue mich sehr, dass wir nun zusammen mit DORNAHOF wieder ein neues Angebot erproben können:
- Es geht um Unterstützungsangebote, die sich gezielt an Familien wenden, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind.
- Dieses Vorhaben liegt mir persönlich sehr am Herzen.
- Denn es ist sehr wichtig, schnell und ganzheitlich zu reagieren:
- damit sich die armutsbezogene Lebenssituation nicht nachteilig auf Entwicklung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in ihrem weiteren Leben auswirkt.
- Der Einrichtungsverbund DORNAHOF erprobt solche Angebote für Familien an drei Standorten in unterschiedlichen Projekten – von Ende 2021 bis Mitte 2024.

- Hierfür leistet das Land einen Zuschuss von fast 455.000 Euro.
- Die Projekte werden von der Hochschule Esslingen wissenschaftlich begleitet und die Ergebnisse evaluiert.
- Bin schon sehr gespannt, welche Erfolge wir gemeinsam erreichen (Zusammenarbeit zwischen Standorten des DORNAHOF, SM, Hochschule).
- Gleichzeitig bin ich mir auch ganz sicher:
- DORNAHOF leistet auch hier und all den anderen Angeboten eine großartige Arbeit.
- Dank nochmal für Engagement und für die Zukunft alles Gute!